



Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Usseln, Rattlar und Wellinghausen



Sept. - Nov. 2017

Gott spricht: „Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.“

(Hesekiel 37,27 - *Monatsspruch für November*)

Liebe Gemeindeglieder von Wellinghausen,
Rattlar und Usseln, liebe Gäste,

*„Ich glaube an Gott ...
den Schöpfer des Himmels und der Erde...“*

So beginnt unser christliches Glaubensbekenntnis, das wir in aller Regel in jedem Gottesdienst miteinander bekennen. Seit es Menschen gibt, versuchen wir Himmel und Erde zu erforschen; versuchen damit wohl auch – bewusst oder unbewusst – irgendwie Gott zu finden, Gott nahe zu kommen.

Nun scheint unsere Erde schon nahezu erforscht zu sein. Der Traum der Menschen, am Himmel zu fliegen, den Himmelsraum zu erkunden, ist uralte.

Seit mehr als 100 Jahren können sich Menschen nun mit Hilfsmitteln in die Luft begeben. Wir kommen bis zum Mond und haben schon Raketen bis zum Mars geschickt.

Vielleicht sind eines Tages Urlaubsflüge zum Mond etwas Normales...

Je mehr wir aber vom Weltall erforschen, umso weiter wird es, umso kleiner erscheint dabei unsere Erde. Wir reden von Entfernungen von Lichtjahren, von Millionen von Lichtjahren; wir reden von Sonnensystemen und Milchstraßen. Aus dem Weltall betrachtet ist unsere Erde nur ein winziger Punkt unter vielen anderen Sternen und Planeten.

„Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du

dich seiner annimmst?" Psalm 8,4.5

Das Staunen des Psalmbeters, das Staunen des Propheten:
Gott kommt uns nahe – von sich aus – aus Liebe.

Wir können Gott nicht erforschen, wie wir Himmel und Erde
meinen erforschen zu können. Alle Wissenschaft wird ihn
nicht finden.

Aber Gott kommt uns nahe – von sich aus. Er kommt, er
will kommen in unser Leben mit seiner Nähe, wenn wir ihn
lassen. Er will uns begleiten wie ein guter Freund, will uns
nahe sein wie ein Bruder, uns beschützen wie Vater und
Mutter und uns am Ende nach Hause rufen.

Dass wir uns daran erinnern, dass uns unser Glaube
trösten und stärken kann , gerade in den Zeiten, wenn die
Tage wieder kürzer und die Nächte länger werden, wenn
das Kirchenjahr seinem Ende zugeht, das wünsche ich uns.

Wir gehören zu Gott, weil er uns annimmt und aufnimmt
als seine Menschenkinder.

Einen guten Herbst

wünscht Ihnen




Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden

Usseln, Rattlar und Wellinghausen

Erscheint viermal im Jahr

Redaktionsteam: Marta Engelbracht, Evemarie Fehlinger, Gisela
und Friedrich Grundmann, Tonja Hochmanski, Bettina Peters,
Silke Pohlmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Taufgottesdienst am Christenbörnchen am 18.6.2017



Gemeinsam mit den Kirchengemeinden des Gesamtverbands Upland u. deren Pfarrern Katrin Schröter, Gisela Grundmann und Pfarrern Kai-Uwe Schröter und Christian Röhling feierten wir bei schönstem Wetter einen Taufgottesdienst, bei dem vier Taufen im Mittelpunkt standen.

Der Legende nach hat Abt Sturmius vor 1250 Jahren die ersten Upländer hier am Christenbörnchen getauft. Diese seit dem 8. Jahrhundert bestehende Tradition hatten wir als Kirchspiel Usseln/Wellinghausen/ Rattlar vor 2 Jahren aufgegriffen und nun im erweiterten Rahmen des Gesamtverbandes fortgeführt.

Willi Wilke hatte in liebevoller Arbeit den Quellbereich professionell befestigt und ausgestaltet. Ihm gilt unser besonderer Dank.

Der Sportverein mit seiner „Zeltmannschaft“ unter Leitung von Thorsten Vogel baute am frühen Sonntagmorgen – unterstützt vom Kirchenvorstand – das Zelt auf und am Nachmittag wieder ab.

Die Freiwillige Feuerwehr unter Leitung von Markus Schmitz sorgte für alles rund ums Christenbörnchen.





Das Glockenläuten hörten wir von den Bejjerleuten Kristian Kütche, Karl-Friedrich Saure und Raphael Pfeifer.

Die musikalische Begleitung wurde durch die beiden Posaunenchöre aus Eimelrod und Usseln mit Frauenpower verstärkt: sowohl in der Leitung von Marei Tannhäuser als auch durch die Eimelroder Bläserinnen. So hatten Gerhard Biederbick und seine Usselner Bläser eine wunderbare Ergänzung.



Musikalische Unterstützung erklang weiterhin durch schöne Gitarrenbegleitung von Greta, Sophia und Tonja Hochmanski sowie Dagmar Kappelhoff.



Gott, unser Vater, hat uns erwählt und mit der Taufe zu uns gesagt: „Ich hab dich lieb, du gehörst zu mir“. Durch die Taufe hat er uns zu seinen Kindern gemacht, um als Gemeinschaft ein Licht zu sein in dieser Welt. Diese frohe Botschaft konnten wir am Christenbörnchen gemeinsam mit den vier Täuflingen erleben. Das war schön!!





Ergreifend war auch, dass unser Musiker-Ehepaar Ekkehard und Heide Schoeps kurzfristig darum gebeten hatte, sich zu seinem 40jährigen Ehejubiläum erneut segnen zu lassen.

Wir haben die Teilnehmerzahl am Christenbörnchen nicht gezählt, doch waren die von Karl Bangert herbeigebrachten Tische und Bänke für 240 Menschen alle besetzt und einige Gäste standen noch.

Die fleißigen Kirchenvorstände waren überall zugegen, wo gerade Hilfe nötig war. Sie hatten natürlich auch fürs leibliche Wohl köstlichen Kuchen gebacken, Kaffee und Tee mitgebracht und freuten sich, alle Gottesdienstgäste zu bewirten. Zur Mittagszeit gab es ein köstliches Gemüsesüppchen vom Henkenhof-Team.



Es war ein gutes Miteinander. Auch weil wir so viele waren und es so zahlreiche Helferinnen und Helfer gab. Und weil es so erfolgreich war, wollen wir in 2 Jahren den nächsten gemeinsamen Taufgottesdienst im Gesamtverband am Christenbörnchen miteinander feiern.

(Bericht: Dagmar Kappelhoff, Fotos: Marta Engelbracht, Monika Biederbick, F. Grundmann)

„Ein feste Burg ist unser Gott“ - Martin Luther und seine Lieder

Zu einem Kirchspielgottesdienst am 14. Mai hatte der Wellinghåuser Kirchenvorstand in die Abrahamskirche in Wellinghausen eingeladen, und es waren auch etliche Gemeindemitglieder des gesamten Kirchspiels dieser Einladung gefolgt.

Im Lutherjahr ging es in diesem Gottesdienst um Martin Luther und seine Lieder, weil er als „Erfinder“ des evangelischen Gesangbuches gilt. Da viele Lieder gesungen werden sollten, gab es zu Beginn des Gottesdienstes für alle Anwesenden wahlweise ein Glas Wein oder eine Tasse Tee und Apfelschnitzen - alles gut für die Stimme!

Zu Anfang wurde das wohl bekannteste Lied von Martin Luther, *Ein feste Burg ist unser Gott* (EG 362), gesungen. Dieses wie auch viele andere Lieder wurden von ihm sowohl getextet als auch komponiert. Die biblische Lesung aus dem 2. Buch Mose 15 wurde abwechselnd von Pfarrerin Gisela Grundmann, Thomas Wilmes und Silke Pohlmann vorgetragen und handelte von David dem singenden, tanzen- den und musizierenden Hirten und König. Es wurden noch weitere Lieder von Martin Luther gesungen, wie z.B. *Allein Gott in der Höh* (EG 179), *Nun bitten wir* (EG 124) und *Nun freut euch* (EG 341). *Vom Himmel hoch* (EG 24) wurde gelesen. Danach wurde gemeinsam ein musikalisches Glaubensbekenntnis gesprochen. Da Pfarrerin Gisela Grundmann zu Beginn des Gottesdienstes angekündigt hatte, dass wir heute einmal quer durch das Gesangbuch singen würden, gab es natürlich auch noch etliche Lieder von anderen bekannten Dichtern bzw. Komponisten. So wurde z.B. von Paul Gerhard *Du meine Seele singe* (EG302) und *Ich singe dir* (EG 324) gesungen sowie *Ich bin ein Gast auf Erden* (EG 529) gelesen.

Zwischendurch wurden zur Stärkung der Stimme noch mal Wein, Tee und Apfelschnitzen gereicht und so konnten auch noch andere bekannte Lieder gesungen werden, so z.B. von Zinzendorf *Jesu geh voran* (EG 391) und von Tersteegen *Ich bete an* (EG 617). Auch ein modernes Kirchenlied wie *Danke* (EG 334) und das Spiritual *Er hält die ganze Welt* (EG 619) durften nicht fehlen. Danach studierten wir noch ein neues Stück ein: unsere Organistin Sonja Schulze hatte sich dazu das Lied *Die Himmel erzählen die Ehre Gottes* ausgesucht.

Sie hat alle Stücke mit der Orgel musikalisch begleitet und erntete am Ende des Gottesdienstes dafür auch einen dicken Applaus. Zur Stärkung der doch stark geforderten Gottesdienstbesucher gab es im Anschluss an den Gottesdienst Kaffee, Tee, Kuchen und Fingerfood und es wurde vor der Kirche noch ein wenig bei netten Gesprächen verweilt

(Bericht: Silke Pohlmann)

Silberne Konfirmation

Am 20. Mai 2017 haben wir unsere silberne Konfirmation gefeiert. Aus unserem Konfirmationsjahrgang 1992 sind sieben Jubilare zur Festigung ihres Glaubens zusammen gekommen (Berlin, Münster, Kassel und Usseln).

Im Mittelpunkt des Wiedersehens stand der festliche Gottesdienst mit Frau Pfarrerin Gisela Grundmann. Musikalisch mitgewirkt haben Werner Lamm an der Orgel und der Posaunenchor Usseln. Vielen Dank nochmals an alle Drei!

In der Predigt wurden wir an unsere unterschiedlichen Lebenswege erinnert, welches durch das Fensterbild „Lebensspirale“ aus der Hundertwasserkirche in Bärnbach untermalt wurde.

Besonders schön war, dass unsere Kinder den Gottesdienst mitgestaltet haben und mit eingebunden wurden.

Der Abend klang im Privathotel Brüggess Loui mit einem leckeren Essen, lustigen Erinnerungen und guten Gesprächen aus. Ein weiteres Treffen soll in Zukunft wiederholt werden.



(Bericht: Carsten Sauer, Foto: Birgit Göbel)

Evangelischer Frauenkreis Usseln 2016/17

Am 21.05.2017 starten wir Frauen einen Spaziergang bzw. Spazierfahrt zur *Graf-Stolberg-Hütte*. Bei strahlendem Sonnenschein oben angekommen genießen wir erst einmal den Blick auf die herrliche Landschaft rundherum. Und bei einem kräftigen Imbiss denken wir noch einmal an verschiedene schöne Ereignisse zurück:



- Kochen und (natürlich auch essen) nach Rezepten zum Weltgebetstag aus dem Land der Philippinen.
- Treffen mit den Flüchtlingsfrauen und ihren Kindern. Erstaunlich wie schnell die Kinder sich hier eingelebt haben. Hat Spaß gemacht, mit ihnen zu singen und zu spielen.
- Zusammen mit etlichen Frauen aus den Nachbargemeinden haben wir uns einen sehr interessanten Vortrag über Katharina von Bora (Ehefrau von Martin Luther) angehört.
- In der Rattlarer Lichtenkirche konnten wir „Martin Luther und das Abendmahl“ feiern. Dank an die Rattlarer Frauen für die tolle Bewirtung.
- Auch haben wir wieder einmal fröhliche, besinnliche und manchmal diskussionsreiche Stunden in Grundmanns Wohnzimmer verbracht. Hierfür herzlichen Dank.

So war der heutige Tag ein schöner Abschluss zur jetzt folgenden Sommerpause.

Wir freuen uns auf die nächsten Frauenkreis-Treffen ab September und hoffen, dass wir uns alle gesund wiedersehen.

(Bericht: Doris Götte)

Himmelfahrt auf der Schwalenburg

Der Himmelfahrtsgottesdienst für die Uplandgemeinden war, wie schon die Jahre zuvor, auf der Schwalenburg. Morgens waren noch ein paar dicke Wolken am Himmel, doch als der Gottesdienst begann, lachte die Sonne. Ungefähr 80 Besucher hatten sich auf dem Berg versammelt, um dem Himmel ein Stück näher zu sein. Pfarrer Christian Röhling (Geige) und Pfarrer Kai Uwe Schröter (Akkordeon) stimmten uns musikalisch mit dem Schlager „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ in den Gottesdienst ein, den Pfarrerin Katrin Schröter unter das Motto des Kirchentages „Du siehst mich“ stellte



lebt. Da Sarah keine Kinder bekommen kann, soll Abraham Hagar zusätzlich zur Frau nehmen und sie soll für Sarah ein Kind gebären. Keine leichte Situation, denn Leihmütter werden nicht geachtet, und eines Tages flieht sie in die Wüste. In der Einsamkeit spürt sie, dass sie nicht allein und wertlos ist. Dort erscheint ihr ein Engel, der ihr sagt, dass sie zurückgehen soll. Sie spürt, dass Gott auf sie sieht: „Du siehst mich!“ Auch die Jünger wurden an Christi Himmelfahrt zurückgeschickt. Gott hatte den Himmel aufgeschlossen und Jesus entschwand als Wolkensäule. Den Jüngern erschienen zwei Engel, die sagten: „Was starrt ihr in den Himmel, geht zurück ins Leben!“ Am Schluss des Gottesdienstes überreichte Frau Schröter den „Freunden der Schwalenburg“ ein Gipfelbuch. Als Text für den ersten Eintrag hatte sie den ersten Vers von „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ gewählt. Stefan Pahsens nahm das Buch in Empfang und hofft auf viele schöne Einträge. Dem Upländer Gebirgsverein und dem Schwalefelder Küsterehepaar Lange dankte Frau Schröder für die perfekte Organisation und die Versorgung der Besucher mit kühlen Getränken und Würstchen vom Grill. Angesichts des schönen Wetters saß man man noch eine ganze Weile in froher Runde zusammen.

(Bericht: Evemarie Fehlinger)

Konficamp in Wittenberg (31. Mai-3. Juni)



„Trust and try – Vertrauen und Mut sind theologische Herzstücke der Reformation. Auch in der Gegenwart spielen diese Stichworte eine wichtige Rolle im alltäglichen Leben. Das KonfiCamp soll den Konfirmandinnen und Konfirmanden die Gelegenheit bieten, genau diese Stichworte auszutesten, um Neues zu wagen. Die Jugendlichen haben die Chance, sich neuen Herausforderungen zu stellen und diese gemeinschaftlich zu lösen, um so das Leben vielfältig kennenzulernen und zu prüfen ...“ - so werben die Veranstalter für ihr Angebot zum 500. Jubiläum der Reformation in Wittenberg.

Nach einer etwas abenteuerlichen Anreise mit der Bahn wohnten wir mit allen unseren Upländer KonfirmandInnen vier Tage in 10x20 Meter-Zelten vor den Toren der Stadt – und waren trotz der nächtlichen Kälte - begeistert! Mit dem Konfi-Logbuch in der Tasche lebten, arbeiteten und feierten wir – parallel zu über Tausend anderen Jugendlichen – gemeinsam.

Pauline, Finn, Nils und Clara – mit diesen 4 Figuren wurden die Themen „Identität“, „Vertrauen“ und „Handeln“ in vielfältiger Form

mit Bibeltexten, Liedern, Filmclips, Interviews, szenischen Spielen, Malen und kreativem Gestalten, in Gesprächen oder mit Anlaufen von Stationen im Zeltdorf erschlossen.

Beim Beach-Volleyball hat unser Team den Tagessieg nur knapp verfehlt.

Die Abendandachten wurden rege besucht und engagiert mitgemacht. Und nicht zu vergessen: die „bio-faire“ Verpflegung wurde von allen sehr gelobt.



Ein Ausflug in die historische Altstadt Wittenbergs führte uns - bei sonnigem Wetter - zum Lutherhaus und in das von Yadegar Asisi gestaltete 360°-Panorama „LUTHER 1517“, das die Lutherstadt zur Zeit der Reformation in eindrucksvoller Weise lebendig machte. Eine Andacht in der Schlosskirche – mit anschließendem Bild vor Martin Luthers Thesen-Tür - beschloss diesen besonderen Tag.

(Bericht: Friedrich Grundmann)

Pfingstgottesdienst in Wellinghausen

Zu einem Familiengottesdienst mit anschließendem Dorffrühstück hatte der Wellinghäuser Ortsbeirat und Kirchenvorstand am Pfingstmontag eingeladen. Bei herrlichem Sommerwetter fand die Veranstaltung hinter dem DGH auf dem Spiel- und Sportplatz statt. Es waren viele Wellinghäuser und auch Gäste der Einladung gefolgt und feierten den Pfingstgottesdienst zusammen mit Pfarrerin Gisela Grundmann. Herr Lamm aus Rattlar umrahmte den Gottesdienst musikalisch am Keyboard. Die Wellinghäuser Konfirmanden Megan Briehl und Simon Marquard gestalteten den Gottesdienst mit, ebenso wie Bianca Richter und Ronny Marquard vom Ortsbeirat und Silke Pohlmann vom Kirchenvorstand.



Für das anschließende Dorffrühstück hatten alle Gäste wieder etwas mitgebracht und somit ein reichhaltiges und vielfältiges Frühstücksbüfett zusammengestellt. Im Anschluss daran gab es noch ein ganz spontan beschlossenes Fußballspiel der Papas gegen die Kinder, bei dem auch die Flüchtlingsfamilie beherzt mitspielte. In gemütlicher Runde ließen Jung und Alt den Nachmittag ausklingen.

(Silke Pohlmann)



**Und siehe, es sind Letzte,
die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden
die Letzten sein.**

(Monatsspruch September)

September	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So 03.09.17	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
So 10.09.17	10.15 Usseln: Jubiläumskonfirmation für Usseln und Rattlar		
Do 14.09.17		19.30 Wiederbeginn Frauenkreis	
So 17.09.17	9.15 Gottesdienst	10.15. Gottesdienst	11.15. Gottesdienst
So 24.09.17	9.15 Gottesdienst	10.15. Gottesdienst	
Fr. 29.09.17	19.30 Usseln Michaelis-Gottesdienst für das Kirchspiel		
Oktober	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So 01.10.17	9.30 (!) Erntedank- gottesdienst		
Mi 04.10.17	19.30 Aufnahme der neuen Konfirmanden (Gemeindesaal Usseln)		
So 08.10.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Erntedank- gottesdienst	
Mi 11.10.17	19.00 Kirche Rattlar: "Humor und Lachen mit Martin Luther"		
So 15.10.17	11.30 Kirchpielgottesdienst in Wellinghausen: Erntedankfeier mit mittelalterlichem Essen und Martin Luthers Tischreden		
So 22.10.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
Di 31.10.17	10.15 Kirchspielgottesdienst in Usseln: 500 Jahre Reformation (anschl. Sektempfang)		
November	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So 5.11.17	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	

Fr 10.11.17	14.30 Uhr "Gegen das Vergessen" - Gedenkfeier Friedhof Eimelrod		
So 12.11.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
Mo 13.11.17	17.30 Kirche Usseln: Laternen-umzug und Martins-Gottesdienst		
Volks- trauertag 19.11.17	9.00 (!) Gottesdienst	11.15 (!) Gottesdienst u. Gedenkfeier	10.15 (!) Gottesdienst und Gedenkfeier
Buß- und Bettag Mi 22.11.17	19.00 Kirchpielgottesdienst in Usseln mit Posaunenchor u. Orgel		
Toten- und Ewigkeits- sonntag 26.11.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
Dezember	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
1. Advent So 03.12.17	9.15 Gottesdienst	17.30 Familien- gottesdienst	16.00 Lichter- gottesdienst



Auf ein Wiedersehen in zwei Jahren?

Adressen und Telefonnummern

Evangelisches Pfarramt Usseln Pfarrerin Gisela Grundmann	(sowie Gemeindesaal!) Richtsweg 1 34508 Willingen-Usseln mail: pfarramt.usseln@ekkw.de	5154
Kirchenvorstandsvorsitzender in Usseln Karl Bangert	Hochsauerlandstraße 23	1817
Küsterin in Usseln Rita Sontak	Ringstraße 8	5495
Kirchenvorstandsvorsitzende in Rattlar Tonja Hochmanski	Teichweg 4	949125
Küsterin in Rattlar Evi Fehlinger	Zur Laake 7	927202
Kirchenvorstandsvorsitzende in Wellinghausen Annegret Gröticke Thomas Wilmes	Zum Mühlenhof 1 An der Springe 1	1297 966660
Küsterin in Wellinghausen Wiebke Pohlmann	Zur Grafschaft 4	7448
Posaunenchor Usseln Chorleiter Gerhard Biederbick Vorsitzender Thomas Schulze	Zum Lohwald 3 Sportstraße 41	922860 922700
Organisten Sonja Schulze Werner Lamm	Sportstraße 41 Ottlärer Straße 4	922700 1675
Kindergottesdienstteam Anja Engelbracht Anne Franke Andrea Jäger Ilse Rossmannith Sonja Saure Kathrin Vogel	Auf der Höhe 2 Ringstraße 17 Feldstraße 3 Am Osterkopf 2 Ringstraße 36 Am Osterkopf 10	5603 9280299 6655 7450 966360 927457
Evangelischer Kilianskindergarten Usseln Leiterin Diana Lindner	Sportstraße 7	1022
Jugend- und Kindergruppen Ulrich Faß-Gerold		05633-5930
Kranken- u. Altenpflege Diakoniestation Korbach und Upland	Korbacher Straße 29b	91316
Redaktion Gemeindebrief und Webseite Friedrich Grundmann		5154

mail: fgrundmann1948@gmail.com
web: www.kirchengemeinde-usseln.de

Goldene Konfirmation Usseln – Rattlar (11.6.)

Am 16. April 1967, dem Sonntag Jubilate, konfirmierte der inzwischen verstorbene Pfarrer Reinhard Horst in Rattlar vier und in Usseln sechzehn Mädchen und Jungen. Elf von ihnen feierten am Sonntag, dem 11. Juni, ihr 50jähriges Jubiläum in der Usselner Kilianskirche. Den feierlichen Gottesdienst stellte Pfarrerin Gisela Grundmann unter ein Wort aus dem Johannesevangelium: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben ...“ - passend zum Bild auf der Urkunde. Eigentlich ein Herbstbild, aber fünfzig Jahre nach der Konfirmation ist man ja auch im Herbst seines Lebens angekommen, wie Frau Grundmann treffend bemerkte. Das Konfirmationsjubiläum sei ein Anlass, zurückzublicken auf sicher viele schöne und auch traurige Begebenheiten. So sind zwei Konfirmanden aus dem Jahrgang schon verstorben. Ihnen wurde mit dem Anzünden einer Kerze gedacht. Der Blick müsse aber auch in die Zukunft gerichtet werden. Was wünscht man sich, was fürchtet man? „Egal was kommt, ihr wisst euch bewahrt und gehalten bei Gott.“

Pfarrerin Grundmann rief die Jubilarinnen und Jubilare einzeln zum Altar und sprach ihnen den Konfirmationsspruch nochmals zu und segnete sie. Gemeinsam wurde dann das Abendmahl gefeiert.



Musikalisch wurde der Gottesdienst mitgestaltet von Sonja Schulze an der Orgel und vom Posaunenchor unter der Leitung von Gerhard Biederbick. Die Posaunen setzten dann den besonderen Schlusspunkt: „Yesterday“, der Kultsong der Beatles, erklang in der Kilianskirche.

Zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich die Jubilare mit ihren Partnern im „Posthotel“. Den Abschluss des festlichen Tages bildete nach einer Planwagenfahrt das gemütliche Beisammensein im „Kleinen Landhaus“. Dort wurden noch viele Begebenheiten aus der Konfirmandenzeit ausgetauscht.

Die Organisation lag in den Händen von Wilfried Arnold und Inge Kümperling. Beide hatten im Vorgespräch Pfarrerin Grundmann vom damaligen „Rumgehen bzw. -essen“, der Prüfung vorm Kirchenvorstand und dem Vorstellungsgottesdienst berichtet.

(Bericht: Evemarie Fehlinger, Foto: Birgit Göbel)

Ökumenischer Festgottesdienst zum Schützenfest



Pünktlich um 18.00 begann der Gottesdienst. Und sie waren alle da: eine große Schützengesellschaft mit König Friedrich Engelbracht und Königin Claudia Schäfer an ihrer Spitze. Und so erfreuten wir uns an den vielen Gottesdienstgästen und auch an allem, was die Schützengesellschaft an Fahnschmuck etc. mitbrachte. Passend hieß unser Thema zum Fest „Essen und Trinken“. Begleitet vom entsprechenden Bibelwort aus dem Johannesevangelium 2, Vers 1-12, wo es bei der Hochzeit zu Kana auch ums Feiern geht. Musikalisch unterstützt vom Posaunenchor, unter Leitung von Gerhard Biederbick und an der Orgel von Sonja Schulze. Pfarrerin Gisela Grundmann und die katholische Gemeindeferentin Angelika Schneider gestalteten die Andacht. Schützenkönig Friedrich Engelbracht, Anja Engelbracht und Dagmar Kappelhoff unterstützten bei den Fürbitten. Besonders beeindruckte mich hier die Ansprache von Ralf Heine, dem 1. Vorsitzenden der Schützengesellschaft. Ich habe ihn gebeten, seine Worte hier im Gemeindebrief veröffentlichen zu dürfen. Mit seiner Erlaubnis zitiere ich:

„Liebe Schützenbrüder,
wir haben eben gesungen „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

genau das werden wir an diesen Schützenfesttagen tun, wir gehen aus und freuen uns.

Wir gehen aber zu Beginn unseres Heimatfestes auch aus, hier hinauf zum Denkmal am Loh. Das Denkmal ist in die Jahre gekommen, genauso wie die letzten Kriege. Aber es wurde in diesem Frühjahr renoviert, damit es standhaft bleibt und als Mahnung dienen kann. Aber auch die Erinnerung an Greuel und Schrecken der Kriege bedarf immer wieder einer Renovierung, z.B. durch unseren Besuch heute hier am Denkmal.

Viele denken „Was soll das? Zeitverschwendung, ich kenne doch niemanden, der damit noch zu tun hat. Der letzte Krieg brach vor 78 Jahren aus.“ Aber genau dieses Denken muss verhindert werden. Und das Andenken und Begreifen muss immer wieder erneuert, „renoviert“ werden.

Wie schnell vergessen wir, zu was Nationalismus und Fremdenhass führt. Wir sehen das aktuell bei unseren europäischen Nachbarn, aber auch hier im eigenen Land. Die Konsequenzen werden weggewischt oder sogar gutgeheißen, wir sind ja heute alle so viel schlauer als vor 80 Jahren.

Die große Errungenschaft der europäischen Versöhnung wird durch Brexit und nationale Alleingänge mit Füßen getreten. Man freut sich schon, wenn in den Nachbarländern die rechten Kräfte knapp an der Mehrheit scheitern.

Westliche Demokratien erlauben Einzelpersonen diktatorische Wege einzuschlagen, all das erinnert sehr stark an das Europa der 30er Jahre und sollte jeden wachrütteln.

Seht hier an diese Tafeln, was Krieg bedeutet. Er bedeutet Tod, Schrecken und unendliche Verluste. Niemand kann davor ernsthaft die Augen verschließen.

Und genau deshalb sind wir am Schützenfestsamstag hier am Denkmal, wir ehren die Verstorbenen und machen uns bewusst, dass Krieg für immer aus unserem Land unserem Kontinent und am besten aus der Welt geschafft werden muss.

Über 3.000 deutsche Soldaten sind nach wie vor in verschiedenen Ländern der Welt im Einsatz, um Frieden herzustellen oder zu sichern. In dieser Woche sind wieder zwei deutsche Soldaten bei einem Hubschrauberabsturz in Mali ums Leben gekommen. Der Hubschrauber und die Besatzung stammten hier aus Nordhessen und waren in Fritzlar stationiert.

Jeder durch Kriegshandlungen verletzte oder getötete Mensch auf dieser Welt ist einer zu viel.

Wir können an dieser Stelle nur hoffen, dass es mit Mut, Gottes Hilfe und gesundem Menschenverstand gelingt, unseren Frieden zu wahren.

In diesem Sinne und im Gedenken aller gefallenen Schützenbrüder und im Gedenken aller anderen verstorbenen Usselner lege ich diesen Kranz zu Beginn unseres Heimatfestes nieder“.

Vielen Dank für diesen Festgottesdienst mit dem Gang zum Ehrenmal mit allen bleibenden Eindrücken.

(Bericht: Dagmar Kappelhoff)

Begegnungsabend mit Flüchtlingen

Gemeindesaal Usseln 8.8.2017, 20 Uhr

Es ist schon eine kleine Tradition bei uns geworden: der Begegnungsabend mit Geflüchteten.

Und es war wieder ein schöner Abend: alte Bekannte wiederzutreffen, sich über die Zunahme der Deutschkenntnisse zu freuen, zu hören, wo die einen hingezogen sind, welche Arbeit sie gefunden habe.



Und auch neue Leute kennenzulernen, miteinander essen und trinken, reden und lachen.




Ein guter Abend!
Vielleicht bist du am nächsten Abend mit dabei?

(Bericht: Gisela Grundmann)

Wir laden herzlich ein zum Kinders Gottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

 singen

 beten

Sonntags
10.00-11.00 Uhr

 basteln

im Gemeindehaus
Usseln

 biblische
Geschichten

Richtsweg 1

Das Kigo-Team freut sich auf deinen Besuch!

Anja Engelbracht Anne Franke Andrea Jäger
Ilse Rossmann Sonja Saure Kathrin Vogel

Attacken auf Bäume an Usselner Kirche

Kirchenvorstand plant Videoüberwachung

WILLINGEN-USSELN. Es ist in den vergangenen Jahren schon mehrfach passiert. „Der Kirchenvorstand hat lange geschwiegen“, sagt Pfarrerin Gisela Grundmann. Doch jetzt suchen die Mitglieder des Gremiums die Unterstützung ihrer Mitbürger und hoffen, dass es gelingt, denjenigen zu finden, der offensichtlich schon wiederholt die Bäume auf der Wiese direkt vor der Kilianskirche attackiert hat.

Gras und Zweige vertrocknet

„Jemand versucht, die Bäume zu vergiften“, davon sind die Kirchenvorsteher überzeugt. Die Pfarrerin verweist auf einen großen, unregelmäßigen Fleck rund um eine Linde, wo das Gras nicht mehr saftig-grün, sondern weißbraun und vertrocknet ist. Das gilt auch für die Zweige und Blätter im unteren Bereich des Stammes. Betroffen sind außerdem zwei Felsenbirnen.

Anzeige bei nächstem Fall

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem Thema befasst. Das Grundstück soll in Zukunft videoüberwacht werden. Falls es zu erneuten Attacken auf die Bäume kommen sollte, will die Kirchengemeinde Anzeige erstatten. (bk)



Gras und Blätter sind verdorrt: Kirchenvorsteherin Marta Engelbracht zeigt die Schäden an der Linde .

Foto: Ulrike Schiefner

(WLZ v. 2.8.2017, S. 8)

Liebe Gemeindemitglieder in Wellinghausen, Rattlar und Usseln,

zusammen mit diesem neuen Gemeindebrief teilen Ihnen die Mitglieder unserer Kirchenvorstände auch ein Schreiben zum Thema: „Freiwilliges Kirchgeld“ mit aus.

Die Gesamtverbandsvertreterversammlung unseres Gesamtverbands Upland hat beschlossen, zum 1. September 2017 ein „**Freiwilliges Kirchgeld**“ einzuführen.

Wir bitten um freundliche Beachtung! Herzlichen Dank!

Freud & Leid



Taufe

18.06.2017 Amelie Heerdt
30.07.2017 Amelie Lara Sobeck
13.08.2017 Oskar Louis Hüttig



Trauung

27.05.2017 Annkathrin und Marcel Behlen
10.06.2017 Anne und Jan Tilmann Frisch
30.07.2017 Claudia und Falko Sobeck



Beerdigung

30.06.2017 Heinrich Wäscher (63 Jahre)
13.07.2017 Edeltraud Beate Göbel, geb. Gilbert (72 Jahre)

Wir haben doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm. (1.Korinther 8,6)

Bibelgesprächskreis mit Thomas Heimann



**Die Treffen beginnen
um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
zu folgenden
Terminen:**

**13.09. 27.09 25.10.
08.11. 06.12.**



Neue Leitung der Diakoniestation Korbach und Upland

Seit dem 1.1.2017 ist Alfred Schäfer neuer verantwortlicher Betriebsstellenleiter der Diakoniestation Korbach und Upland. Er folgt Herrn André Popp nach, der die letzten 5 Jahre für die Station verantwortlich war. Träger der Diakoniestation ist der Evangelische Pflegedienst Gesundbrunnen Hofgeismar (EPG), für den Herr Schäfer seit 16 Jahren in leitender Funktion tätig ist. Anders als Herr Popp nimmt er noch andere Aufgaben für den Träger wahr und kann daher nur an 2 Tagen in der Woche vor Ort in Korbach sein. Dennoch ist die gewohnte zuverlässige Versorgung unserer Patienten immer sichergestellt. Dafür sorgen Frau Tanja Beisenherz-Ziesmann als Pflegedienstleitung und ihre Stellvertretung Frau Tatjana Bohne-Fritsch.

Frau Beisenherz-Ziesmann verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung als examinierte Altenpflegerin und hat zu Beginn des vergangenen Jahres ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung abgeschlossen. Im Mai 2016 wurde sie als Pflegedienstleitung bei der EPG eingestellt und von Herrn Popp eingearbeitet.

Auch Frau Tatjana Bohne-Fritsch kümmert sich um den reibungslosen Ablauf der täglichen Versorgung unserer Patienten. Die examinierte Krankenschwester verfügt ebenfalls über knapp 25 Jahre Berufserfahrung und gehört der Station seit 2008 als Mitarbeiterin an. Sie sammelte bereits Leitungserfahrung als Teamleitung in der Station und wurde zu Beginn des Jahres zur stellvertretenden Pflegedienstleitung berufen.



Von links: Tatjana Bohne-Fritsch, Alfred Schäfer, Tanja Beisenherz-Ziesmann.
Sie erreichen uns unter 05632/91318 (Usseln) oder 05631/97080 (Korbach)

(Eigenbericht)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

„Wenn der Akku leer ist... wird es Zeit zum Auftanken“. Wer kennt es nicht: das Gefühl, dass einem alles zu viel wird und einem die täglichen Anforderungen über den Kopf wachsen?

Häufig sind es Mütter oder Väter, die durch die Vielzahl von Anforderungen und Erwartungen überlastet sind. Das ständige Hin- und Her zwischen Kindern, Haushalt und Beruf ist zu einem Bermudadreieck geworden, in dem die eigenen Bedürfnisse verloren gehen – sie werden krank. Das schwächt die Familie – und damit auch die Kinder.

Die Kurmaßnahmen im Müttergenesungswerk setzen genau hier an. Und darum bin ich, die Diakoniefarrerin Ihres Kirchenkreises, sehr froh darüber, dass wir das **Beratungsangebot der Müttergenesung** nach einer nur kurzen Pause wieder besetzen können.

Möglich wurde dies durch die finanzielle Unterstützung von Landkreis und Caritas. Doch trotz der zur Verfügung gestellten Drittmittel bleibt für unser Diakonisches Werk noch eine Restfinanzierung übrig.

Die jährliche Diakoniesammlung, die unsere Kirchengemeinden in der Regel im September durchführen (siehe nebenstehenden Kasten), soll diese Lücke schließen helfen: so erbitte ich Ihre ‚Spende der Diakonie‘ dieses Jahr für unser Angebot der Müttergenesung. Eine Spende, die auch Ihnen persönlich zu Gute kommen kann.

Schon jetzt danke ich Ihnen dafür!

Gleichzeitig möchte ich Ihnen ausdrücklich für Ihre Gabe im letzten Jahr danken: für die Kirchliche Sozialarbeit (KASL) und weitere diakonische Zwecke konnten **13.585,18 €** gesammelt werden! Frau Hartmann-Samiec, unsere Mitarbeiterin in der KASL, konnte damit vielen Menschen helfen, die in unserer Gesellschaft vergessen werden und Hilfe gerade auch in finanzieller Form brauchen.

Im letzten Jahr habe ich Sie zudem auch darüber informiert, dass wir mit der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes im Landkreis neue Räume beziehen werden. Das ist nun geschehen.

Zur Information:

In Ihrer Gemeinde wird die Sammlung als **Haussammlung*** durchgeführt: in nächster Zeit werden Konfirmanden Ihrer Kirchengemeinde Sie besuchen und persönlich um eine Spende bitten.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser regionales Diakonisches Werk, die diakonischen Einrichtungen des Kirchenkreises und unserer Landeskirche!

Seit November bieten wir unsere Beratungsangebote in Korbach in der Prof-Bier-Str. 9 an. Schöne, freundliche und großzügige Räumlichkeiten stehen den Mitarbeitenden und Ratsuchenden jetzt zur Verfügung. Es ist eine Freude, in diesen neuen Räumen zu wirken! Bei einem Tag der offenen Tür im Mai gab es Gelegenheit für alle, sich diese Räume an zu sehen und sich über die Arbeitsbereiche unseres Diakonischen Werkes zu informieren. Es war ein gelungener Tag!

Die Angebote unseres diakonischen Werkes finden Sie auch auf unserer Homepage www.dwwf.de – oder schreiben / sprechen Sie mich selbst an: maren.jahnke@ekkw.de (Tel. 05691-3562).



Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße, Ihre

M. Jahnke
M. Jahnke, Diakoniefarrerin

Wenn Sie direkt spenden möchten: **Spendenkonto Waldecker Bank Korbach**, IBAN: DE51 5236 0059 0000 0340 96, BIC: GENODEF1KBW, Stichwort. „Diakoniesammlung Twiste-Eisenberg“



Kleidersammlung für Bethel

vom 20. September bis 26. September

Abgabestellen:

Rattlar	Usseln	Wellinghausen
Alte Schule	Hotel Henkenhof	Scheune Goldapp-Wilmes
	Garage	linkes Tor
Zur Laake 4	Hochsauerlandstr. 23	An der Springe 1

jeweils von 8.00 bis 20.00 Uhr

Geburtstage

Bornemann	Karl	08.09.1934	83	U- Zur Heide	1
Hellwig	Gerda	13.09.1931	86	R- Zur Laake	1
Winde	Erhard	16.09.1935	82	U- Auf dem Breiten Hofe	5
Göbel	Fritz	17.09.1938	79	R- Am Friedrichsplatz	4
Pick	Irma	18.09.1939	78	U- Korbacher Straße	20
Querl	Karl Otto	19.09.1939	78	R- Usselner Straße	15
Ladage	Irmgard	19.09.1947	70	U- Am Loh	6
Figge	Werner	21.09.1947	70	U- Mittelstraße	9
Feistner	Margareta	24.09.1938	79	R- Usselner Straße	5
Koch	Ursula	24.09.1938	79	U- Richtsweg	2
Möllmer	Harald	24.09.1943	74	U- Sportstraße	27
Tegge	Emilie	25.09.1936	81	U- Sportstraße	22
Saure	Waltraud	27.09.1924	93	U- Auf dem Roth	6
Olschewski	Ursula	28.09.1947	70	U- Auf dem Breiten Hofe	9
Schäfer	Ulrike	04.10.1939	78	U- Bahnhofstraße	3
Scharf	Hannelore	05.10.1942	75	U- Zur Schlade	1

*wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

Geburtstage

Schober	Otto	07.10.1941	76	U- Am Loh	19
Pohlmann	Lore	11.10.1933	84	U- Rattlarer Straße	4
Tegge	Georg	12.10.1931	86	U- Sportstraße	22
Querl	Erika	13.10.1942	75	R- Usselner Straße	15
Schmidt	Hildegard	15.10.1935	82	U- Hochsauerlandstr.	24
Schäfer	Luise	17.10.1936	81	R- In der Hege	1
Schweinsberg	Hartmut	19.10.1943	74	U- Hochsauerlandstr.	19
Kesper	Ursula	20.10.1942	75	U- Am Osterkopf	18
Schmitz	Edith	21.10.1945	72	U- Bahnhofstraße	1
Emde	Günther	22.10.1943	74	R- Über dem Dorfe	9
Hendrich	Peter	22.10.1944	73	U- Südstraße	3
Häberlein	Wolfgang	22.10.1947	70	U- Südstraße	4
Siemon, Gisela Josephine		23.10.1933	84	U- Eimelroder Weg	17
Schober	Gerda	26.10.1937	80	U- Am Osterkopf	14
Emde	Heinrich	26.10.1942	75	U- Mühlenweg	6
Bouvier	Anngrit	27.10.1939	78	R- Zur Dommelmühle	8
Becker	Dieter	31.10.1938	79	U- Ringstraße	13

*wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

Geburtstage

Hellwig	Paul	02.11.1927	90	R- Zur Laake	1
Pokraka	Katharina	04.11.1927	90	U- Auf dem Breiten Hofe	2
Kruse	Hans-Dieter	04.11.1940	77	U- An der Lieth	13
Vogel	Friedrich	05.11.1937	80	R- Usselner Straße	4
Vogel	Marie	06.11.1939	78	U- Ringstraße	32
Sauer	Karl-Volker	06.11.1947	70	U- Birkenweg	14
Schober	Marianne	07.11.1937	80	U- Am Loh	19
Schäfer	Albert	09.11.1932	85	R- Auf dem Knappe	2
Küthe	Ericka	09.11.1940	77	U- Im Gottenborn	6
Engelbracht	Alfred	10.11.1941	76	U- Auf der Höhe	2
Heerd	Heinz	11.11.1943	74	U- Zur Heide	13
Emde	Waltraut	14.11.1936	81	U- Sonderweg	9
Emde	Helmut	15.11.1942	75	U- Am Loh	3
Göbel	Gertrud	21.11.1942	75	R- Am Friedrichsplatz	4
Dr. Schäfer	Herbert	25.11.1936	81	R- Zum Park	6
Fischer	Helene	27.11.1940	77	U- Lerchenweg	11
Nawrot	Edith	28.11.1943	74	U- Zum Lohwald	3

*wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

**Übrigens würde sich der Posaunenchor sehr freuen,
wenn er eingeladen würde, zu einem hohen Geburtstag
ein kleines Ständchen zu spielen.**

**- Anmeldungen dazu bitte an den Vorsitzenden Thomas
Schulze (Tel. 922700).**



**Solange die Erde steht, soll nicht
aufhören Saat und Ernte, Frost
und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht.**

(1. Mose 8,22)